



Nach der Geburt wird der Bodhisattva gebadet.

Die Zwölf Taten des Buddha

Aus dem Tibetischen übersetzt von Jürgen Manshardt

In dem „Lobpreis der Art und Weise, wie [Buddha Śākyamuni] die Zwölf Taten [vollbrachte]“, der im Wesentlichen auf den indischen Meister Nāgārjuna zurückgeht, werden die wichtigsten Stationen im Leben des Erleuchteten beschrieben. Dabei handelt es sich nicht um eine historische Darstellung, sondern eine mystische Komposition zur Annäherung an den Buddha.

Aus Mitgefühl, geschickt in den Mitteln, nahmst Du Geburt an im Geschlecht der Śākyas. Du, der von anderen nicht zu besiegen ist, Du, der Māras Armeen überwand. Dein Körper erstrahlt gleich einem goldenen Berg. Ich verneige mich vor Deinen Füßen, König der Śākyas.

Ich verneige mich vor Dir, Buddha Śākyamuni. Den Erleuchtungsgeist brachtest Du zuerst hervor, vollendetest dann die Zwei Sammlungen von Methode und Höherer Weisheit. Dich preise ich, der Du durch Deine vielfältigen großen Taten zum Beschützer der Wesen in dieser Zeit wurdest. Verehrung dieser Tat!

(1.Tat) Wissend, dass es Zeit zur Zähmung war, bezähmtest Du die Götter. So stiegst Du [in Form eines weißen] Elefanten aus dem Götterreich hernieder. Das [Königs-] Geschlecht erblickend, tratest Du ein in den Leib der Königin Māyā. Verehrung dieser Tat!

(2.Tat) Als Du nach zehn Monaten als Śākyā-Prinz im glücksverheißenden Lumbinī-Hain geboren warst, offenbartest Du Deine Erleuchtungslinie mit den höchsten Merkmalen, von Brahmā und Śakra gepriesen. Verehrung dieser Tat!

(3.Tat) Als Jüngling, mit allen Kräften ausgestattet, gleich einem Löwen unter Menschen, zeigtest Du in Aṅga

und Magadhā Deine Gewandtheit und besiegtest die stolzen Wesen, so dass sich niemand mehr mit dir messen konnte. Verehrung dieser Tat!

(4.Tat) Du handeltest in Harmonie mit dem weltlichen Dharma und gabst alle Verfehlungen auf. So regierdest Du das Königreich in Begleitung Deiner Prinzessin. Verehrung dieser Tat!

(5.Tat) Als Du sahst, dass der saṃsārischen Geschäftigkeit Inhalt mangelt, verließest Du Dein Heim und wandeltest durch die Lüfte. Am Fuße einer heiligen Reliquienstätte tratst Du dann in die Hauslosigkeit ein. Verehrung dieser Tat!

(6.Tat) Mit der Absicht, selbst unter großen Mühen die Erleuchtung zu erlangen, übtest Du am Ufer des Nairājanā-Flusses sechs Jahre lang Askese und vollendetest die freudige Anstrengung. So bist Du zur tiefsten aller Versenkungen gelangt. Verehrung dieser Tat!

(7.Tat) Um den Sinn Deiner schier anfangslosen Mühen zu verwirklichen, setztest Du Dich in der unerschütterlichen Haltung unter den Erleuchtungsbaum in Magadhā und vollendetest die Erleuchtung, indem Du alle Hindernisse beseitigtest und alle Weisheit und Tugend ausdehntest. Verehrung dieser Tat!

(8.Tat) Ohne Zögern gewahrtest Du die Wesen mit



Siddharta begegnet einem Alten, Kranken, Toten und einem Mönch.



Aus Waldschmidt: Die Legende vom Leben des Buddha



Buddha erlangt die Erleuchtung unter einem Baum. Buddha geht ins Parinirvāṇa ein und zeigt die Sterblichkeit.

Die Zwölf Taten

1. Der zukünftige Buddha wechselt vom freudvollen Land (Tuṣita) auf die Erde und geht in den Mutterleib ein.
2. Er nimmt in einer Königsfamilie Geburt an.
3. Er erlangt Meisterschaft in den bildenden Künsten.
4. Er heiratet und gründet eine Familie.
5. Er entsagt dem weltlichen Leben und tritt in die Hauslosigkeit ein.
6. Er übt intensiv Askese.
7. Er erlangt die Erleuchtung.
8. Er setzt das Rad der Lehre in Bewegung.
9. Er besiegt die Anhänger von Irrlehren.
10. Er vollbringt Wundertaten.
11. Er geht ein in das Nirvāṇa.
12. Er hinterlässt Reliquien, die später in acht Stūpas aufbewahrt werden.

Deinem Mitgefühl und drehtest das Rad der Lehre in Vārāṇasī und anderen heiligen Orten. So führtest Du die zu Bezähmenden zu den Drei Fahrzeugen. Verehrung dieser Tat!

(9.Tat) Nach Deinem Sieg über die schlechten Gegner der Lehre bezwangst Du in Vārāṇasī Dämonen wie die sechs Tīrthika-Lehrer, Devadatta, die Dämonen und andere. Du Mächtiger, der Du siegreich aus der Schlacht hervorgingst. Verehrung dieser Tat!

(10.Tat) Mit Eigenschaften, die in den Drei Existenzbereichen ohnegleichen sind, offenbartest Du in Śrāvastī große Wundertaten und verbreitetest so die Lehre, die von allen göttlichen und menschlichen Wesen vollauf gepriesen wird. Verehrung dieser Tat!

(11.Tat) Um die Müden und Trägen in Windeseile zu beflügeln, gabst Du am reinen Ort Kuśinagara Deinen unsterblichen, vajragleichen Körper auf und gingst in die Leidlosigkeit, ins Nirvāṇa ein. Verehrung dieser Tat!

(12.Tat) Da es keinen Zerfall in der reinen Sphäre gibt, und um den fühlenden Wesen in der Zukunft Verdienst zu beschern, manifestierst Du Dich selbst in vielen Reliquien und liebst ein körperliches Kontinuum in acht Teilen weiterbestehen. Verehrung dieser Tat!

Mögen durch das Heilsame dieses kurzen Lobpreises der Taten des Erhabenen, des Herrn der Lehre, die Handlungen aller Wesen mit den Handlungen des Sugata übereinstimmen.

Oh, Tathāgata, mögen ich und die anderen Dir in Deinem Körper, in Deiner Begleitung und in Deiner Lebensspanne, in Deinem Buddhabereich und Deinen höchsten, edlen Merkmalen gleich werden.

Mögen kraft unserer Gebete und Preisungen an Dich, Krankheit und Armut enden und Streit in unserem Land und in den Ländern der anderen befriedet werden. Dich bitten wir, lass den Dharma und das vielfältige Glück immer weiter anwachsen!

Durch das Erscheinen des Lehrers in dieser Welt, durch den hellen Glanz seiner sonnengleichen Lehre und durch die geschwisterliche Eintracht der Halter der Lehre möge sich das reiche Glück ergeben, dass die Lehre lange besteht.